

Forstinspektor-Anwärterdienst

- Forstliche Laufbahnausbildung in Niedersachsen -

Sie möchten als Försterin oder Förster die öffentlichen Wälder Niedersachsens mitgestalten und nachhaltig entwickeln?



Dann informieren Sie sich hier über den forstlichen Vorbereitungsdienst der Laufbahn der agrar- und umweltbezogenen Dienste für das **erste** Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2.

Merkblatt

Ausbildung für den Forstdienst (Anwärterdienst) in der Laufbahn agrar- und umweltbezogene Dienste, Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt

im Land Niedersachsen

Stand: April 2026

1. Berufsbild

Die beruflichen Aufgaben der Försterinnen und Förster der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt in der Laufbahn agrar- und umweltbezogene Dienste ergeben sich aus dem großen wirtschaftlichen und sozialen Nutzen des Waldes, seiner Bedeutung für die Umwelt sowie seiner Klima-, Schutz- und Erholungsfunktionen.

Den Försterinnen und Förstern dieses Einstiegsamtes sind im wesentlichen Managementaufgaben der forstlichen Bewirtschaftung der Landesforsten und der Betreuung des Körperschafts- und Genossenschaftswaldes übertragen.

Bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen obliegt ihnen die Beratung und Betreuung des Privatwaldes. Weitere Einsatzmöglichkeiten bestehen u. a. bei den Bundesforsten (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Geschäftsbereich Bundesforst), in größeren Kommunal- und Privatforstbetrieben, den Klosterforsten sowie bei forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen.

1.1 Bei den Niedersächsischen Landesforsten (Anstalt des öffentlichen Rechts) haben die Försterinnen und Förster im einzelnen folgende berufliche Möglichkeiten:

1.1.1 *Leitung einer Revierförsterei*

Eine Revierförsterei ist Teil eines Forstamtes und umfasst je nach Beschaffenheit bzw. Arbeitsumfang (Waldaufbau, Geländeausformung, Streulage usw.) etwa 1.000 ha bis 2.500 ha (im Mittel 1.500 ha) Wald.

Die Revierleiterin bzw. der Revierleiter ist in der Revierförsterei verantwortlich für die Ausführung der nach waldbaulichen, ökologischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen geplanten Betriebsmaßnahmen. Dazu gehören u.a.:

- Wiederaufforstung und Entwicklung des Waldes zu baumartenreichen Mischbeständen
- Verjüngung und Pflege des Waldes
- Schutz des Waldes vor Gefahren aller Art
- Holzernte, -sortierung und -vermessung
- Waldökologie und Waldnaturschutz
- Anlage und Pflege von Erholungseinrichtungen
- Pflege und Erhaltung des Waldwegenetzes
- Beratung und Betreuung des Körperschafts- und Genossenschaftswaldes
- Organisation und Leitung der Jagdausübung im Rahmen angewandter Wildbiologie

- Kalkulation, Leitung und Abrechnung aller manuell oder maschinell ausgeführten Arbeitsvorgänge
- Grundlagenerfassung für die betriebliche Datenerhebungen, Lohn-, Holz- und Finanzbuchhaltung
- Mitwirkung bei der langfristigen waldbaulichen und jährlichen betrieblichen Planung
- Personalführungsaufgaben gegenüber Forstwirten und Forstmaschinenführern, sowie Praktikanten, Auszubildenden

Derzeit sind in den Landesforsten rd. 214 Försterinnen und Förster der Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt der Laufbahn agrar- und umweltbezogene Dienste mit der Leitung einer Revierförsterei betraut.

1.1.2 *Daneben gibt es einen umfassenden Bereich von interessanten funktionalen Aufgaben im Innen- und im Außendienst, z. B.:*

- Waldökologie und Waldnaturschutz in den Landesforsten im überregionalen oder funktionalen Einsatz
- Waldpädagogik und forstliche Umweltbildung
- Träger öffentlicher Belange
- Naturschutzdienstleistungen
- Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Überbetrieblicher forstlicher Maschineneinsatz, bspw. im Rahmen der Holzernte oder im forstlichen Wegebau, Logistik
- Waldbiotopkartierung
- Forstsaatguternte und Forstpflanzenzüchtung,
- Betriebs- oder Verwaltungsdezernent/-in eines Forstamtes
- Sachbearbeiter/-in in der Betriebsleitung der Niedersächsischen Landesforsten oder bei einer forstlichen Servicestelle wie dem Nds. Forstplanungsamt oder dem Nds. forstlichen Bildungszentrum

1.2 Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet u. a. folgende berufliche Möglichkeiten:

1.2.1 *Leitung einer Bezirksförsterei*

Eine Bezirksförsterei umfasst als Teil eines Forstamtes ca. 2.000 bis 4.000 ha Betreuungforsten, überwiegend im Privatwald.

Der Bezirksförsterin bzw. dem Bezirksförster obliegt im wesentlichen die forstfachliche Beratung und Betreuung der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer und der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse des Bezirks. Hierfür ist Kommunikationsgeschick erforderlich. Im Auftrag der Waldbesitzer wirkt die Försterin / der Förster im Bereich der forstlichen Zusammenschlüsse bei der Bewirtschaftung des Privatwaldes mit.

Wesentliche Betreuungsaufgaben der Bezirksförsterei sind:

- Planung und Beratung bei der Waldneubegründung, -verjüngung, -pflege und dem Waldschutz

- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Holzerntemaßnahmen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Abwicklung von Holzverkäufen, wie z.B. Lieferplanerstellung, Sortimentierung
- Fachliche und organisatorische Förderung von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen, Beratung des Vorstands
- Mitwirkung bei der Vertretung der Belange des Nichtstaatswaldes gegenüber anderen Trägern öffentlicher Belange
- Bearbeitung und Dienstleistung im Rahmen von Fördermaßnahmen

1.2.2 Daneben gibt es Aufgaben im Bereich der Verwaltung, z.B.:

- Funktionerin/ Funktionär (z.B. Träger öffentlicher Belange) in einem Forstamt
- Büroleiterin/ Büroleiter in einem Forstamt
- Sachbearbeitung in den Geschäftsbereichen Forstwirtschaft und Förderung der Landwirtschaftskammer
- Sachbearbeitung im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

2. **Ausbildung**

2.1 **Vorbildungsvoraussetzungen Studium**

für das Studium an einer Fachhochschule

- Zeugnis der Fachhochschulreife, erworben an einer Fachoberschule – Fachrichtung Forstwirtschaft – (fachbezogene Fachhochschulreife) oder
- Zeugnis der Fachhochschulreife, erworben an einer Fachoberschule einer anderen Fachrichtung oder
- Zeugnis der Hochschulreife (Abitur)

2.1.1 *Fachoberschule - Fachrichtung Forstwirtschaft -*

In Niedersachsen ist bei den Berufsbildenden Schulen II des Landkreises Uelzen der Georgsanstalt am Standort Ebstorf eine Fachoberschule Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie, Schwerpunkt Forstwirtschaft, eingerichtet. Sie umfasst die Klassen 11 und 12 und führt mit Bestehen der Abschlussprüfung zur Fachhochschulreife.

Zur Ausbildung gehören der allgemeinbildende Unterricht, der fachrichtungsbezogene Unterricht und eine fachpraktische Ausbildung (Praktikum) während des Besuches der 11. Klasse.

Die Fachoberschule unterstützt die Schüler bei der Suche von Praktikumsplätzen im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung.

Aufnahmevoraussetzung ist im Allgemeinen der Sekundarabschluss I (Realschulabschluss).

Anmeldungen sind zum 28.02. jeden Jahres zu richten an:

Georgsanstalt
Berufsbildende Schulen II des Landkreis Uelzen
Fischerstr. 1
29574 Ebstorf
Tel.: 05822-3991
Email: ebstorf@georgsanstalt.de

Anmeldeformulare sowie sonstige Hinweise zur Anmeldung erhalten Sie unter der genannten Adresse, oder Sie können sie herunterladen unter www.georgsanstalt.de.

2.2 Fachhochschulstudium

2.2.1 *HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Fachhochschule Hildesheim/ Holzminden/ Göttingen - Fakultät Ressourcenmanagement*

Im Nordwestdeutschen Raum bietet die Fakultät Ressourcenmanagement der HAWK - Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Fachhochschule Hildesheim/ Holzminden/ Göttingen in Göttingen einen 6-semesterigen Bachelorstudiengang (B.Sc.) Forstwirtschaft an.

Hochschulzugangsberechtigt ist, wer die allgemeine Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife oder einen Abschluss, der diesen Abschlüssen gleichgestellt ist, besitzt.

Hochschulzugangsberechtigt ist auch, wer nach beruflicher Vorbildung eine fachbezogene Hochschulberechtigung durch Prüfung erworben hat oder eine Meisterprüfung abgelegt hat (vgl. § 18 NHG).

Der Bachelorstudiengang Forstwirtschaft beginnt jeweils im Wintersemester eines Jahres. Bewerbungsschluss ist der 15. Juli. Vorlesungsbeginn ist im September.

Informationen über Zulassungsfragen bekommen Sie unter:

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Fachhochschule Hildesheim/ Holzminden/ Göttingen
-Immatrikulationsamt-
Hohnsen 4
31134 Hildesheim

Studienberatung:
Frau Suzanne Reimann
Tel.: 0551-5032-134

Das Studium der Forstwirtschaft ist, wie alle Bachelorstudiengänge, modular aufgebaut. Während des Studiums müssen insgesamt 28 Pflicht- und mindestens drei Wahlpflichtmodule absolviert werden.

In den ersten Semestern steht die Vermittlung von Grundlagen im Vordergrund. Neben Inhalten der Mathematik, Biometrie und EDV werden ökologisch-naturwissenschaftliche Grundlagen (Zoologie und Botanik, Wildbiologie und Wildökologie, Boden- und Klimakunde), wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen (BWL, VWL, Rechnungswesen, Zivil-, Straf- und Arbeitsrecht) sowie Grundlagen der forstlichen Arbeitswissenschaft vermittelt.

In den höheren Semestern folgen aufbauende und fachspezifische Module, die thematisch folgende Bereiche abdecken: Waldwachstumskunde und Waldbau, Waldschutz und Wildtiermanagement, Forstpolitik und Verwaltungsrecht, Naturschutz und Landschaftspflege, Standort- und Waldbiotopkartierung, forstliche Planungsinstrumente, Holzernte und Holzlogistik, Holzhandel und Holzverwendung.

Am Anfang des 5. Semesters steht eine studienintegrierte 12-wöchige Praxisphase mit anschließender Evaluation und Präsentation der Praktikumserfahrungen. Für dieses Praktikum werden unter anderem von den Niedersächsischen Landesforsten und von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, aber auch von Kommunen und privaten Forstbetrieben mit größerem Waldbesitz im Rahmen der Möglichkeiten Praktikumsstellen zur Verfügung gestellt.

Niedersächsische Landesforsten Bienroder Weg 3 38106 Braunschweig	Landwirtschaftskammer Niedersachsen Fachbereich Personal Mars-La-Tour-Str. 1-13 26121 Oldenburg
---	--

Für den Bereich der Niedersächsischen Landesforsten (NLF) bietet **Frau Wiebke Olfers** als Praktikums-Coachin der NLF den Studierenden die Möglichkeit, sich hinsichtlich Praktika, praxisnahen Abschlussarbeitsthemen sowie Einstellungsvoraussetzungen bei den Landesforsten zu informieren.

Sie erreichen Frau Olfers unter der Rufnummer 0151-52214548, per Mail unter praktikum@nlf.niedersachsen.de oder an ihrem Präsenztage im Raum K139 (1.OG) der HAWK Göttingen – siehe <https://www.landesforsten.de/wir/karriere/praktika/>.

Im 6. Semester schreiben die Studierenden ihre Bachelorarbeit (8 Wochen), die mit einem Kolloquium abschließt.

Im Wahlpflichtbereich besteht die Möglichkeit, Zusatzqualifikationen unter anderem in den Bereichen Betriebswirtschaftliches Management, Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik, Ausbildereignung, Landschaftserfassung und GIS, sowie Natur- und Ressourcenschutz zu erwerben.

Jagdschein:

Während des Studiums besteht begrenzt die Möglichkeit, über zusätzliche jagdliche Seminare und eine Schießausbildung die Voraussetzungen zur Erlangung des ersten Jagdscheins nach dem Bundesjagdgesetz mit erfolgreicher Prüfung zu erwerben.

Informationen zu Studieninhalten erhalten Sie unter:

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Fachhochschule Hildesheim/ Holzminden/ Göttingen Fakultät Ressourcenmanagement Büsgenweg 1a 37077 Göttingen Tel.: 0551/5032-0 Fax: 0551/5032-299 Email: ressourcenmanagement@hawk-hhg.de Internet: https://www.hawk.de/de
--

2.2.2 Weitere Fachhochschulen mit forstlichen Studiengängen

Neben dem Hochschulstandort Göttingen sind Fachhochschulstudiengänge der Fachrichtung Forstwirtschaft auch an folgenden Standorten eingerichtet:

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde Fachbereich Wald und Umwelt Alfred-Möller-Str. 1 16225 Eberswalde Tel.: 03334/657-167 Internet: www.hnee.de	Fachhochschule Erfurt Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau & Forst Leipziger Str. 77 99085 Erfurt Tel.: 0361/6700-268 Internet: www.fh-erfurt.de
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg Schadenweilerhof 1 72108 Rottenburg am Neckar Tel.: 07472/951-0 Internet: www.hs-rottenburg.de	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Fakultät Wald und Forstwirtschaft Hans Carl-von-Carlowitz-Platz 3 85354 Freising Tel.: 08161/71-5901 Internet: www.hswt.de

2.3 Bachelorabschluss an einer Universität

Ein abgeschlossenes forstwissenschaftliches Bachelorstudium an einer Universität wird als Zugangsberechtigung für den forstlichen Vorbereitungsdienst für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt in der Laufbahn agrar- und umweltbezogene Dienste in Niedersachsen anerkannt. Voraussetzung ist jedoch, dass der absolvierte Studiengang inhaltlich mit dem forstwirtschaftlichen Bachelorabschluss an einer Fachhochschule vergleichbar und akkreditiert ist.

(Kontaktadressen finden Sie im Merkblatt über die „Ausbildung für den Forstdienst in der Laufbahn agrar- und umweltbezogene Dienste, Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt im Land Niedersachsen“)

2.4 Vorbereitungsdienst

Für Studienabsolventinnen und -absolventen, die eine Beschäftigung bei einem niedersächsischen öffentlichen Arbeitgeber anstreben, ist die Ableistung des forstlichen Vorbereitungsdienstes im Beamtenverhältnis auf Widerruf als Forstinspektoranwärterin bzw. Forstinspektoranwärter sowie die Ablegung der abschließenden Laufbahnprüfung oftmals Voraussetzung.

Der Vorbereitungsdienst kann in Niedersachsen bei zwei Ausbildungsbehörden, dem Nieders. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) oder der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, abgeleistet werden. Der Vorbereitungsdienst beim ML erfolgt überwiegend in den Forstämtern der Niedersächsischen Landesforsten.

In Niedersachsen sind Vorbereitungsdienst und Laufbahnprüfung in der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn der Laufbahngruppe 2 der Fachrichtung Agrar- und umweltbezogene Dienste (APVO-AgrumwD) vom 25. September 2012 (Nds. GVBl Nr. 21/2012, S. 374) zuletzt geändert durch Verordnung vom 14. April 2021 (Nds. GVBl. S. 188) geregelt.

Zum Vorbereitungsdienst wird zugelassen, wer:

1. ein Hochschulstudium in einem forstlichen Studiengang mit einem Bachelorgrad oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossen hat,
2. während des Studiums ausreichende Kenntnisse über Waldbau, Waldökologie, Waldschutz, Waldnaturschutz und Landschaftspflege, Forstliche Betriebswirtschaftslehre, Forstliche Arbeitswissenschaft, Forstliche Arbeitstechnik und -verfahren, Holzernte und Logistik, Forstnutzung, Wildbewirtschaftung und Jagd erworben hat (Nachweispflicht!),
3. den körperlichen und gesundheitlichen Anforderungen des Forstdienstes entspricht,
4. einen gültigen Jahresjagdschein nach §15 Abs. 2 des Bundesjagdgesetzes besitzt,
5. sowie die allg. Voraussetzungen für die Anerkennung der Sachkunde im Sinne des Pflanzenschutzgesetzes vom 14.02.2012 u. der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 27.06.2013 erfüllt (i.d.R. durch Bescheinigung der Hochschule).

Der **Vorbereitungsdienst** in Niedersachsen **dauert 18 Monate** und endet mit der Laufbahnprüfung. Er gliedert sich zur Zeit in die folgenden Ausbildungsabschnitte:

Ausbildungsabschnitt	Dauer
Revier- oder Bezirksförsterei eines Forstamtes mit Fachlehrgängen und Exkursionen	ca. 10 Monate
Verwaltungslehrgang am Studieninstitut des Landes Niedersachsen in Bad Münder	ca. 1,5 Monate
Verwaltung eines Forstamtes	ca. 4 Monate
Hospitation in einer Verwaltung oder einem Unternehmen eines forstnahen Bereiches in NI	ca. 1 Monat
Laufbahnprüfung mit Vorbereitung (Revierförsterei und/oder Forstamt)	ca. 1,5 Monate (Vorbereitung Laufbahnprüfung integriert in Forstamts- und Revierzeit)

Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst zielt darauf ab, das im Rahmen des Studiums erworbene Fachwissen in der Praxis anzuwenden und auf den Gebieten zu ergänzen, die nicht oder nicht ausreichend Gegenstand des Studiums sind, die aber für die Wahrnehmung der Aufgaben der Laufbahn benötigt werden. Neben den zu vermittelnden allgemeinen und fachbezogenen Bewirtschaftungs-, Rechts- und Verwaltungsgrundlagen soll das Verständnis für staatspolitische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge in Staat und Gesellschaft gefördert werden.

Die **Einstellung erfolgt jeweils zum 1. Oktober** eines Jahres. Mit der Zulassung zum Vorbereitungsdienst wird die Bewerberin oder der Bewerber unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf zur Forstinspektoranwärterin oder zum Forstinspektoranwärter ernannt. Das Beamtenverhältnis endet mit Ablauf des Vorbereitungsdienstes.

Mit dem Bestehen der Laufbahnprüfung wird die Befugnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Forstinspektorin oder Forstinspektor“ erworben.

Ein Anspruch auf Übernahme in den Landesdienst nach erfolgreich abgelegter Laufbahnprüfung besteht nicht!

Während des Vorbereitungsdienstes werden Anwärterbezüge nach dem Nds. Besoldungsgesetz gewährt.

Über die Zuweisung zu den einzelnen Ausbildungsstellen entscheidet grundsätzlich die jeweilige Ausbildungsbehörde. Deshalb ist von Vorabsprachen mit einer Ausbildungsstelle vor einer verbindlichen Einstellungszusage der Ausbildungsbehörde abzusehen.

Bewerbungen zur Einstellung in den forstlichen Vorbereitungsdienst sind zu richten an:

2.4.1 beim ML / den Niedersächsischen Landesforsten an das

Nieders. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Referat 405 – Multifunktionale Waldwirtschaft, Waldforschung
Calenberger Str. 2
30169 Hannover

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen dem Ministerium am **30. Juni** des Jahres **digital** vorliegen. Dieses erfolgt über das Bewerbungsportal des Nds. Ministeriums für Inneres und Sport:

<https://karriere.niedersachsen.de/stellenausschreibungen/forstinspektoranwaerter-in-m-w-d-110712.html>

2.4.2 bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Fachbereich Personal
Mars-La-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen der Landwirtschaftskammer **digital** spätestens am 31.05. des Einstellungsjahres vorliegen. (www.lwk-niedersachsen.de Rubrik: Karriere/Stellenangebote).

2.4.3 *Einer Bewerbung sind neben dem Anschreiben mindestens die nachstehend genannten Bewerbungsunterlagen beizufügen:*

1. detaillierter, tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild aus neuster Zeit,
2. Personenstandsurkunden (Geburts- oder Abstammungsurkunde, ggf. Eheurkunde, Geburtsurkunde/n des Kindes/ der Kinder),
3. Zeugnis über die Fachhochschul- bzw. Hochschulzugangsberechtigung,
4. Zeugnis über den Bachelorabschluss mit Notenübersicht (ggf zunächst mit dem vorläufigen Leistungsnachweis),
5. Bachelorurkunde,
6. aktuell gültiger Jahresjagdschein,
7. Bescheinigung über Wehrdienst, Zivildienst, Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Entwicklungsdienst o.ä.,
8. vollständige Nachweise über berufliche Tätigkeiten vor, während und nach der Ausbildung, über weitere Ausbildungen, über berufliche Auslandsaufenthalte, freiwillige Praktika außerhalb des Studiums etc. (fließen ggf. in die Bewertung der Qualifikation mit ein),
9. Bescheinigung über die Teilnahme an einem Lehrgang zur Einweisung in den Umgang mit der Motorsäge einschließlich Arbeitssicherheit / Arbeitsschutz (AS-Baum I-Lehrgang),
10. aktueller Pflanzenschutz-Sachkundenachweis / Scheckkarte,
11. formlose Bestätigung über den Besitz eines gültigen Führerscheins sowie die Verfügbarkeit eines privaten PKW während des Vorbereitungsdienstes.

Nicht rechtzeitig eingegangene sowie unvollständig und nicht fristgerecht ergänzte Bewerbungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Sollten aufgeführte Unterlagen bis zum Bewerbungsfristenende aufgrund des laufenden Studiums noch nicht vorliegen, die Erlangung der Originaldokumente aber spätestens bis zum 30.09. (Start des Vorbereitungsdienstes am 01.10.) vorliegen, so bewerben Sie sich vorläufig mit einer aktuellen Leistungsübersicht, aus der Ihr Notenschnitt hervorgeht, und vermerken die Erlangung noch nicht vorhandener Dokumente zwingend in der Bewerbung.

Nach dem Abschluss der Bewerberauswahl werden den zur Einstellung vorgesehenen Bewerberinnen und Bewerbern weitere Unterlagen übersandt, mit denen sie u.a. zur Beantragung eines „**Führungszeugnisses zur Vorlage bei Behörden**“ und zur Einholung einer **amtsärztlichen Stellungnahme** aufgefordert werden. Die Kosten für die Beantragung von Führungszeugnissen werden nicht erstattet.

Die Anzahl an Ausbildungsstellen wird jährlich neu festgelegt. In den vergangenen Jahren wurden bis zu 20 Ausbildungsstellen je Jahr neu besetzt.

3. Berufsaussichten

Mit bundesweit anerkannter, erfolgreicher Laufbahnprüfung eröffnet sich den forstlichen Nachwuchskräften die Aussicht auf derzeit gute Übernahmechancen sowie einen weitreichenden Stellenmarkt. So fordern neben den öffentlichen Arbeitgebern auch nicht öffentliche Arbeitgeber oftmals den Nachweis der Zusatzqualifikation.

Interessenten, die eine spätere Verwendung in einem öffentlichen Forstbetrieb oder in anderen Bereichen des öffentlichen Dienstes anstreben, sollten in der Regel nach dem Studium den Vorbereitungsdienst ableisten und die Laufbahnprüfung ablegen. Die Einstellungschancen und die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten Forstinspektorinnen und Forstinspektoren werden vorerst weiterhin gut sein.

Durch überdurchschnittlich viele altersbedingte Personalabgänge findet bei den meisten Forstbetrieben in Niedersachsen wie den Niedersächsischen Landesforsten, der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, bei Kommunen sowie sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts mit größerem Waldbesitz als auch bei größeren Privatforstverwaltungen ein regelrechter Generationswechsel bei den Försterinnen und Förstern statt.

Die niedersächsischen Forstbetriebe freuen sich über Interesse an einer forstlichen Laufbahnausbildung mit anschließender Tätigkeit des Nachwuchses in Niedersachsens Wäldern.

Viele Forstbetriebe streben gleichzeitig eine weitere Erhöhung des Frauenanteils in ihrer Mitarbeiterschaft an und freuen sich daher über geeignete Bewerberinnen.

Auf die einstellungstarken Jahrgänge folgen jedoch Zeiten geringerer Einstellungszahlen und Übernahmen. Hier gewinnt die Zusatzqualifikation eine noch größere Bedeutung.

Grundsätzlich kann das erfolgreich abgelegte forstliche Studium beispielsweise auch zu einer Tätigkeit in den Bereichen des Holzsektors, des Umweltschutzes, der Landschaftsplanung oder der Landschaftspflege befähigen. Es besteht hier jedoch Konkurrenz zu anderen Fachrichtungen wie z. B. Landespflege, so dass sich dadurch die Möglichkeiten begrenzen.

Bei den Niedersächsischen Landesforsten und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden derzeit jährlich auch einzelne Stellen für eine Ausbildung im Traineeprogramm ohne

abschließende Laufbahnbefähigung angeboten. Hier beachten Sie bitte die jeweilige Ausschreibung im Internet der Nds. Landesforsten und Landwirtschaftskammer.

Bei den in diesem Merkblatt genannten Verwaltungen, Institutionen und Betrieben können Sie sich im Internet über die folgenden Internetadressen informieren:

- Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: www.ml.niedersachsen.de (Themen → Wald, Holz & Jagd → Berufe in der Forstwirtschaft).
- Niedersächsische Landesforsten: www.landesforsten.de.
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen: www.lwk-niedersachsen.de.
- Bundesforst: www.bundesimmobilien.de/bundesforst/.
- Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt: www.nw-fva.de.
- Fachoberschule Agrarwirtschaft, Schwerpunkt Forstwirtschaft in Ebstorf: www.georgsanstalt.de
- Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst: www.hawk.de.
- Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde: www.hnee.de.
- Fachhochschule Erfurt: www.fh-erfurt.de.
- Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg: www.hs-rottenburg.de.
- Hochschule Weihenstephan-Triesdorf: www.hswt.de.
- Georg-August-Universität Göttingen: www.forst.uni-goettingen.de.
- Technische Universität Dresden, Fakultät Umweltwissenschaften: www.tu-dresden.de
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Fakultät Umwelt und Natürliche Ressourcen: www.uni-freiburg.de
- Technische Universität München, Fakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement in Freising: www.forst.wzw.tum.de

Die **Bundesagentur für Arbeit** bietet im Internet eine **Berufsinformation BERUFENET** an. Dort können Sie sich über die Eingabe des Suchbegriffes „Forst“ Hinweise zu verschiedenen forstlichen Berufen erschließen. Sie erreichen diese Internetseite über den Link: <https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null>.

Das vorliegende Merkblatt dient der allgemeinen Information. Für die fortlaufende Aktualität, Richtigkeit sowie Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Wichtiger Hinweis zu allen enthaltenen Links: *Wir möchten ausdrücklich betonen, dass wir keinerlei Einfluss auf Linktexte oder Gestaltung, evtl. Verletzung geltender Rechte, auch Marken- und Titelrechte sowie die Inhalte der gelinkten Seiten haben. Deshalb übernehmen wir für die Linkformulierungen einschließlich aller Inhalte der gelinkten Seiten keinerlei Verantwortung und machen uns ihre Inhalte nicht zu Eigen.*